



DPFA Hochschule Sachsen
Mahlmannstraße 1 - 3
04107 Leipzig

Fakultät für Sozialwissenschaften
Department of Social Science

Studiengang:

Frühe Kindheit - Pädagogik
Pedagogy in Early Childhood

Forschungsbericht 2016-17

Inhaltsverzeichnis
Content

1	Einleitung <i>Introduction</i>	3
2	Organisation der Forschung an der DPFA Hochschule Sachsen <i>Organization of research at the DPFA University</i>	5
3	Allgemeine Forschungsprojekte und –schwerpunkte <i>General Research key aspects</i>	6
4	Forschungsprojekte – Professur Pädagogik der Kindheit <i>Research projects – professor ship of Pedagogy in Early childhood</i>	8
5	Forschungsprojekte – Professur Psychologie <i>Research projects – professor ship of Psychology</i>	9
6	Promotionsprojekte <i>PhD projects</i>	14
7	Gastwissenschaftler <i>Associated scientific</i>	15
8	Wissenschaftliche Veröffentlichungen <i>Organisation of scientific conferences</i>	16
9	Weiteres <i>AOB</i>	19
10	Original-Artikel <i>Original articles</i>	19

1 Einleitung

Introduction

Die Forschungskonzeption an der DPFA Hochschule Sachsen soll dazu beitragen, einen mehrperspektivischen Forschungszugang zu entwickeln, mit dem Ziel eines optimalen Erkenntnisgewinns, vor allem durch die Konzeptqualitäten:

Integration, Interdisziplinarität, Methodenvielfalt und Translation.

Die gemeinsam entwickelte im Januar 2015 auf einer Klausurtagung der DPFA Hochschule Sachsen bestätigte und Konzeption, richtet sich - auch für die Forschungsprojekte in den Jahren 2016 und 2017 - nach den von uns entwickelten grundlegenden Prinzipien der ausgewogenen Operationalisierung von Forschungsfragen. Projekte an der DPFA Hochschule Sachsen können interdisziplinär in drei Bereichen angesiedelt werden:

Bereich 1 = Biowissenschaften: Medizin, Chronobiologie, Biologie, Pharmazie

Bereich 2 = Sozialwissenschaften: Psychologie, Anthropologie, Soziologie, Ethologie

Bereich 3 = Pädagogik in Forschung und Praxis.

Wissenschaftlich-methodologisch sind fünf Forschungszugänge möglich:

- 1. Erlebnisorientierter Zugang (Zugang 1):** Wahrnehmen des Forschungsfeldes durch die Forscher, wobei diese Erlebnisse zum besseren Verständnis und Präzisierung der Forschungsfragen notwendig sind. Dies gilt als eine wesentliche Voraussetzung für die Forschung in den weiteren Zugängen.
- 2. Qualitativ-phänomenologischer Zugang (Zugang 2):** Interviews, Inhalts- und Textanalysen, Beobachtungen
- 3. Quasiexperimentelle biopsychosoziale Feldstudien (Zugang 3):** Feldforschung, VG-KG Design, quantitativ-empirische Forschung
- 4. Experimentelle, biopsychologische Laborstudien (Zugang 4):** Untersuchung unter standardisierten experimentellen Bedingungen
- 5. Praxis - Ableitung (Interventiver Zugang) (Zugang 5):** Transfer in Praxis-Anwendung

In Projektverfahren der DPFA Hochschule Sachsen werden, entsprechend des Ziels der vorliegenden Forschungskonzeption, alle fünf Zugänge bedient. Dieses Vorgehen entspricht unserer interdisziplinären und forschungsethischen Grundlage (Beispiel: Projekt „Aufsichtspflicht“, „Gesundheitsmobil“). Diese interdisziplinäre und auch multimethodologische Forschungsausrichtung ist hinsichtlich der Kooperation mit anderen Institutionen bzw. Instituten notwendig. Vor diesem Hintergrund werden z.B. die chrono-psycho-biologische Forschungen und v.a. ihre Verzahnung mit sozialwissenschaftlich erhobenen Daten in Bildungs- und Gesundheitskontexten zum Alleinstellungsmerkmal des Forschungsvorgehens an unserer Hochschule ausgebaut und bieten der DPFA Hochschule Sachsen fachübergreifend zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten.

Die Forschungsschwerpunkte entstehen aus der Orientierung an wissenschaftlichen Profilen der Hochschule und gesellschaftlichen Bedürfnissen im Wissenschaftsgebiet.

Inhalt der Hochschulbildung ist der Erwerb von Fähigkeiten zur studentischen Forschung, die den Studierenden die Möglichkeit geben, Systematik und Methodik der Forschung anzuwenden und im lebendigen wissenschaftlichen Diskurs Forschungserfahrung zu erwerben.

Eine Reihe von Gastwissenschaftlern aus kooperierenden Einrichtungen (u.a. Institut für Immunologie der Universität Leipzig, Psychologische Institute der Universität Leipzig, Westsächsische Hochschule Zwickau, Pädagogische Hochschule Riga (RPIVA), Islamische Universität Yogyakarta und die Universität Social Welfare and Rehabilitationswissenschaften, Teheran) arbeiten in verschiedenen Projekten an der DPFA Hochschule Sachsen, z.B. im Forschungsnetzwerk BIONET – Biopsychological Basics of Life in Health and Education. Das Forschungs-Netzwerk BIONET – Biopsychological Basics of Life in Health und Education wurde an der DPFA Hochschule Sachsen durch Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück mit Kollegen aus Riga (Prof. Guna Svence), von der Universität Leipzig (Prof. Dr. med. Ulrich Sack, Prof. Dr. rer. nat. habil. Konrad Reschke), Dr. rer. nat. Ullrich Balzer (Humboldt Universität zu Berlin), Dr. Alejandra Villegas (Biodanza Leipzig) und indonesische Partner (Islamische Universität Indonesien) begründet, mit eigenem Review-Journal, sowie einer zweijährig stattfindenden Internationalen Konferenz (2012, 2014; 2016 in Riga/Lettland und 2018 in an der Islamischen Universität in Yogyakarta, Indonesien). Die ausgewogene Balancierung der forschungsmethodischen Zugänge ist bezogen auf die Ergebnisse äußerst interessant und integrativ.

Durch die Initiative von Prof. Dr. Sandra Fleischer konnten Drittmittel für verschiedene Forschungsprojekte eingeworben werden. Darunter zählen ein Projekt im Bereich Evaluationsforschung mit der MDR Medienforschung und dem Deutschen Roten Kreuz und die Weiterentwicklung des Thüringischen Bildungsplans im Auftrag des Thüringischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Zusammenarbeit von Prof. Dr. Sandra Fleischer und Dr. Daniel Hajok).

Es existieren Kooperationen zu Universitäten mit Promotionsrecht (Universität Leipzig, Universität Erfurt), wodurch an der DPFA Hochschule Sachsen inhaltliche Betreuungsangebote für Doktorarbeiten durch habilitierte Wissenschaftler angeboten werden.

Als Ergebnis der Forschungsarbeiten entstehen Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftliche Publikationen.

2 Organisation der Forschung an der DPFA-Hochschule *Organization of research at the DPFA University*

Die Koordination der Forschungsprojekte an der DPFA Hochschule Sachsen erfolgt durch den Leitenden Wissenschaftler Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (*email: marcus.stueck@dpfa-hs.de*) in Kooperation mit Prof. Dr. phil. Sandra Fleischer. Prof. Dr. Marcus Stück habilitierte an der Universität Leipzig und ist seit August 2012 Professor für Psychologie an der DPFA Hochschule Sachsen. Prof. Dr. Sandra Fleischer wurde als Juniorprofessorin an der Universität Erfurt positiv evaluiert (Habitationsäquivalenz) und wurde 2015 als Professorin für Kindheitspädagogik und Kinderkultur und als Studiengangleiterin der Pädagogik der Kindheit an die DPFA-Hochschule Sachsen berufen.

Frau Prof. Dr. phil. Sandra Fleischer (*email: sandra.fleischer@dpfa-hs.de*) leitete dabei u.a. die Forschungsprojekte mit pädagogischer Ausrichtung, wobei sie u.a. an den Universitäten Leipzig und Erfurt in der Vergangenheit zu medienpädagogischen Themen forschte. In gemeinsamen Projekten mit Frau Dr. Susann Zschernitz wird dabei Forschung auf hohem Niveau und mit interdisziplinärer, multimethodologischer Forschungsausrichtung geplant und ausgeführt.

Seit Gründung der DPFA-Hochschule im Jahr 2012 wurde das „Wundt-Labor“ durch Prof. Dr. Stueck aufgebaut. Dieses bietet die Möglichkeit zu psychophysiologischer, chronobiologischer und biochemischer Labor-Forschung im Rahmen von Fragestellungen u.a. zur ErzieherInnengesundheit. Experimentelle Studien zu Bachelorarbeiten wurden teilweise auch in diesem Labor durchgeführt. Diese Laborforschung ist deutschlandweit an einer sozialwissenschaftlich orientierten Hochschule einmalig und knüpft an die Grundlagenforschung Wilhelm Wundts, dem ersten experimentalpsychologischen Psychologie-Professor, 1878 in Leipzig, an. Im Jahr 2016 zog die DPFA Hochschule nach Leipzig um. Das sog. Lander-Archiv, die Bibliothek der Hochschule, wurde eingelagert. Prof. Hans Jürgen Lander hatte den Lehrstuhl „Allgemeine Psychologie an der Universität Leipzig 40 Jahre lang inne. Er war der Nachfolger von Wilhelm Wundt. Damit wird diese historische Forschungstradition an der DPFA Hochschule Sachsen geehrt und fortgesetzt.

3. Allgemeine inhaltliche Forschungsschwerpunkte *General Research key aspects*

Es gibt vier allgemeine inhaltliche Forschungsschwerpunkte, die mit der Akkreditierung der Hochschule 2012 erstellt wurden und die für die Inhaltliche Ausrichtung unserer Forschung orientierungsleitend sind. Es handelt sich dabei um allgemeine Schwerpunkte, die multimethodologisch (Forschungszugänge 1-5, vgl. S. 3) und inhaltlich (Bereiche 1-3) durch die ProfessorInnen, MitarbeiterInnen und GastwissenschaftlerInnen ausgefüllt bzw. gestaltet werden.

3.1 Erforschung der Zusammenhänge zwischen motorischer, kognitiver und sozio-emotionaler Entwicklung des Kindes und seiner Bezugspersonen (Bereich 1-3; Zugangs 1-5) *Understanding the links between motor, cognitive and social- emotional development of the child and his/her psychological parent*

Schwerpunkte

- Aufbau und Einfluss „sicherer“ (sozialer) Bindungen als Voraussetzung und Grundlage der Entwicklung von Exploration (Neugier) und Spiel (Handlung) unter den institutionellen Bedingungen einer (der) Kindertagesstätte
- Entwicklung und Verflechtung von o.g. elementaren Kompetenzen
- Wissen, Wahrnehmung und Habitus des Erziehers und die Entwicklung fördernder Interaktionen zwischen Kind und Erzieher sowie zwischen Kindern-Erziehern-Eltern - „neue“ Formen der Zusammenarbeit, insbesondere beim Erkennen von Retardationen und der Zusammenhänge zwischen Motorik und Sprache

3.2 Institutionelle Organisationsformen von Kinderbetreuung und deren Potentiale (Bereichs 1-3; Zugangs 1-5) *Institutional forms of child care and their capabilities*

Schwerpunkte

- sich wandelnde Organisationsformen institutioneller Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsinstitutionen im Kontext passgenauer Ausrichtung an sich ändernde Lebens- und Problemlagen von Kindern und ihrem häuslichen Umfeld
- Organisation und Vernetzung - Grenzen und Potenzen einer strukturellen Vernetzung und Kooperation institutioneller Formen/Einrichtungen/Leistungen der Jugend- und Sozialhilfe, von Förder- und Therapieeinrichtungen, von Ämtern, Schulen und anderen an der Sozialisation junger Menschen Beteiligter
- Weiterentwicklung der Theorie sozialer Netzwerke, dargestellt an den Potentialen der Ganztagesbetreuung

3.3 Die Entwicklung der Ausbildung von Erziehern seit 1989 in Sachsen (Bereichs 1-3; Zugangs 1-5) *The development of vocational training methods for educators in Saxony since 1989*

Schwerpunkte

- Analyse der Ausbildung der Erzieher im Zeitraum seit 1989 unter formalen, strukturellen und inhaltlichen Aspekten
- Ableitung von prospektivischen Erfordernissen für Entwicklung von Erziehern im Freistaat Sachsen
- Erarbeitung eines „idealtypischen“ Berufsbildes

3.4 Gesundheitsförderung in der Ganztageserziehung (Bereichs 1-3; Zugangs 1-5) *Health Promotion in all-day education*

Schwerpunkte

- Institutionelle Voraussetzungen gesundheitsfördernder, bewegungsstimulierender und integrativer Erziehung
- Kompetenzentwicklung von Erziehern in Hinblick auf Gesundheitsförderung und Kooperation mit dem Familiensystem
- Qualitätsentwicklung im Bereich Gesundheitsförderung, Entwicklung einrichtungsspezifischer Konzepte und Qualifikationsformen

4 Forschungsprojekte – Professur Pädagogik der Kindheit *Research projects – professor ship of Pedagogy in Early childhood*

Frau Prof. Dr. phil. Sandra Fleischer

Die Professur wurde 2015 neu besetzt durch Prof. Dr. phil. Sandra Fleischer. Neue Projekte wurden als Schwerpunkte gesetzt und neue Projekte initiiert. Der qualitative Zugang ist erhalten geblieben.

4.1 Projekt 1 (Zugang 1 & 2, Bereiche 2 & 3) Evaluationsforschung: Projekt „Kindgerechte Apps“ *Evaluation Research: Project "Child-Friendly Apps"*

Prof. Dr. Sandra Fleischer, Dr. Susann Zschernitz, Sabrina Funke, M.A.,
Dennis Krauthausen, B.A.

Prof. Dr. Sandra Fleischer setzt mit dem Forschungsprojekt ihre langjährige Zusammenarbeit mit dem KIKa und der MDR Medienforschung fort, die sie seit 2002 zunächst an der Universität Leipzig und dann als Professorin der Universität Erfurt durchführt. In diesem Forschungsprojekt untersuchen Fleischer, Zschernitz, Funke und Krauthausen die Akzeptanz und Aneignung sowie Benutzerfreundlichkeit und den pädagogischen Mehrwert der Kika APP „Kikaninchen“. Mit der mobilen Anwendung sammeln Kinder erste Erfahrungen im Umgang mit dieser Technik. Exploratives Spielen, personalisiertes Entdecken und - aus medienpädagogischer Sicht - wertvolles Experimentieren stehen im Mittelpunkt der App, die jüngste Mediennutzer fordert, ohne sie zu überfordern. Das Team der DPFA Hochschule Sachsen untersuchte den Umgang und die Bewertung mit Fokusgruppen (Kinder im Alter von 4-6 Jahren sowie Eltern).

Methoden: Teilnehmende Beobachtung und Befragung.

Auftraggeber: MDR Medienforschung

Kooperationspartner: DRK

Prof. Dr. phil. Sandra Fleischer (email: sandra.fleischer@dpfa-hs.de)

Dr. Susann Zschernitz: (email: susann.zschernitz@dpfa-hs.de)

Weiterführung: nein

Finanzierung: Drittmittel: MDR

4.2 Projekt 2 *Thüringer Bildungsplan*

Prof. Dr. Sandra Fleischer, Dr. Daniel Hajok

Die DPFA Hochschule Sachsen begleitet wissenschaftlich die Implementierung des Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre in die Praxis. Insbesondere stehen Prof. Fleischer und Dr. Hajok für den Bereich Medienbildung als ExpertInnen zur Verfügung.

Prof. Dr. Sandra Fleischer (email: sandra.fleischer@dpfa-hs.de)
Dr. Daniel Hajok (email: d.hajok@akjm.de)

Weiterführung: nein
Finanzierung: Drittmittel (Land Thüringen)

5 Forschungsprojekte – Professur Psychologie *Research projects – professor ship of Psychology*

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück

Es wurden sieben Projekte aus den Jahren 2013 und 2014 weiterbearbeitet (u.a. Laborforschung zum Affektiv- motorischem Kontakt; Laborforschung und Feldforschung ErzieherInnen). Ein neues Projekt wurde initiiert (Grundlagenforschung Chronobiopsychologie).

5.1 Projekt 1 (Zugang 3,4, Bereich 1,3) Laborbasierte und quasiexperimentelle Prüfung pathogener Verhältnisse und Verhaltensweisen in Bildungseinrichtungen bzw. von PädagogInnen (Gesundheitsmobil und Gesundheitswürfel im Rahmen des Biozentrischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements). *Laboratory and quasiexperimentell testing on psychological health, stress – and relaxation behavior of educators (Biocentric Healthmanagement, Health-Cube and Mobile Health Laboratory)*

Das Gesundheitswürfelkonzept wurde seit 2007 an der Uni Leipzig durch Stück entwickelt. An der DPFA-Hochschule wird es seit 2014 weiterführend validiert, v.a. hinsichtlich der Verbindung des mobilen Gesundheitslabors mit der psychologischen Diagnostik. 2016 und 2017 wurden an unserer Partner-Hochschule in Indonesien Untersuchungen mit verschiedenen physiologischen Messprozeduren (Stress-Entspannungstest, Blutdruckentspannungstest) und den Arbeitsbezogenen Verhaltens und Erlebensmustern durchgeführt. In diesen Cross-Kulturellen Studien geht es vor allem um die Herleitung eines Verständnismodells bzgl. des Belastungserlebens und der ErzieherInnen-Gesundheit.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (email: marcus.stueck@dpfa-hs.de)

Prof. Dr. med. Ulrich Sack (email: ulrich.sack@medizin.uni-leipzig.de)

Prof. Dr. Kankeh, Vahid Delshad (Universität Social Welfare and Rehabilitation Teheran

Dr. rer. nat. Hans-Ullrich Balzer (email: ullrich.balzer@iasp.hu-berlin.de)

Weiterführung: ja

Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

5.2 Projekt 2 (Zugang 4, Bereich 1,2,3): Grundlagen der Chronobiopsychologie in Bildung und Gesundheit *Basics of Chronobiopsychology in Education and Health*

An der DPFA Hochschule Sachsen werden in diesem Projekt grundlegende Zusammenhänge zwischen psychologischen und chronobiologischen Fragestellungen untersucht. Ziel dieser Grundlagenforschung ist es die chronobiologische Regulationsdiagnostik auch mit psychologischen Zeitreihen anzuwenden. Dabei werden die Grundlagen einer neuen interdisziplinären Methodik und Anwendung gelegt: der Chronopsychobiologie. 2016 und 2017 wurden Untersuchungen zum Chronotyp und zur Hypersensibilität durchgeführt, die eine wichtige Zuarbeit zum Projekt 1 (vgl. 5.1) darstellen.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (email: marcus.stueck@dpfa-hs.de)
Dr. rer. nat. Hans-Ullrich Balzer (email: ullrich.balzer@iasp.hu-berlin.de)

Weiterführung: ja
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

5.3 Projekt 3 (Zugang 2,3 Bereich 3) Empathie- und Liebesfähigkeit als Schlüsselkompetenz und Qualitätsmerkmal hochwertiger Bildungsarbeit in Institutionen *Empathy and the ability to love as a key skill and feature of high quality education*

Wirkstudien zur Liebesfähigkeit als Schlüsselkompetenz qualitativ hochwertiger Bildung in Kindertageseinrichtungen und ihrer Zusammenhänge mit personalen Bindungsdispositionen bei Kindern und Erwachsenen. Die Liebesfähigkeit ist die erste Stufe im Masterplan „Gesunde Bildung“. 2016 wurden Untersuchungen zur Entwicklung der Empathiefähigkeit zu den eigenen Eltern (Reparentalisierung mit der Methode Biodanza-Aquatica) mit der Repertory Grid Technik durchgeführt und auf dem Weltkongress für Psychologie in Yokahama 2016 vorgestellt. Ausserdem wurde eine Skala zur Liebesfähigkeit zu anderen und sich selbst entwickelt.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (email: marcus.stueck@dpfa-hs.de)
Dian Sari Utami (email: deutami@yahoo.com)

Weiterführung: ja
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

5.4 Projekt 4 (Zugang 5, Bereich 1,2,3) Implementierung Evidenzbasierter Interventionen zur Förderung der Bildungsgesundheit für Kinder und Erwachsene in Institutionen *Evidencebased intervention studies aiming the support of healthy education of children and adult in institutions*

In diesen Untersuchungen geht es um die Entwicklung, Evaluierungen und Etablierung von Multiplikatorenansätzen bzgl. von Trainingsprogrammen zur Verbesserungen des Gesundheitsverhaltens(u.a. Stressregulation/Entspannung, Kommunikationsverhalten/Konzeptarbeit, Ernährung, Bewegung) in Institutionen des pädagogischen Feldes (ErzieherInnen, Lehrer, Eltern, Kinder). Diesen Interventionen wurden im Rahmen der Stufen des Masterplans „Gesunde Bildung“ entwickelt, und berücksichtigt die Stufen: Körper/absichtlose Präsenz, Entspannung, Empathie, Fachberatung, Pädagogische Fähigkeitsentwicklung, Konzept, Rahmenbedingungen. Dabei geht es um die Weiterführung und Implementierung der Projekte „Starke Wurzeln – Gesunde Lebensstile im Setting Kita“ (www.starke-wurzeln.de) und des Gewaltpräventionsprojekts „FAIRSEIN“ (u.a. Entspannungstraining mit Yogaelementen für Kinder und ErzieherInnen / STRAIMY, EMYK ; Empathieschule mit Gewaltfreier Kommunikation und TANZPRO-Biodanza für Kinder und PädagogInnen). 2016 und 2017 wurden zwei Studien an unserer Partner-Hochschule in Riga (RPIVA) zu TANZPRO-Biodanza für Kinder in Schulen durchgeführt und veröffentlicht. Ausserdem wurde die Evaluation der Kursleiterausbildungen begonnen.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (email: marcus.stueck@dpfa-hs.de)
MSc. Vineta Greaves (email: vineta@vcg.lv)
Dr. Alejandra Villegas (email: biodanzanews@gmail.com)

Weiterführung: ja
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

5.5 Projekt 5 (Zugang 3, Bereich 1,2,3) Entwicklung von Tools zum Posttraumatischem Wachstum after Natural Disasters *Development of Tools for Posttraumatic Growths after Natural disasters*

In diesen Untersuchungen geht es um die Entwicklung, Evaluierungen und Etablierung von Interventionstools (7 Tages Training) zum Posttraumatischen Wachstum z.B. nach Erdbeben in Nepal zusammen mit Hilfsorganisationen. 2016 wurde dieses Tool auf dem Weltkongress für Psychologie in Yokohama vorgestellt. Diese Entwicklung wurde 2016 und 2017 an unserer Partner-Hochschule in Teheran im Iran fortgeführt, indem ein Konzept zur psychologischen Vorbereitung von Kindern und Erwachsenen entwickelt wurde, die den Erdbeben im Iran ausgesetzt sind. Hier ist die DPFA Hochschule Teil einer Arbeitsgruppe, zusammen mit der Universität für Social Welfare and Rehabilitation Sciences Teheran. Dieses Konzept wurde 2016 und 2017 auf zwei Tagungen in Teheran vorgestellt.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (email: marcus.stueck@dpfa-hs.de)
Prof. Dr. Khankeh (email: hrkhankeh@hotmail.com)
Dr. Juliet Roudini (email: juliet.roudini@gmail.com)

Weiterführung: ja
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

5.6 Projekt 6 (Zugang 3, 5; Bereich 1,2) Wissenschaftliche Grundlagen zu Biodanza (Biodanza-Forschung) *Biodanza-research project*

Biodanza wurde seit 1998 in Deutschland an der Universität Leipzig als weltweites erstes Forschungsprojekt durch Marcus Stück und Alejandra Villegas erforscht. Diese Untersuchungen sollen an der DPFA Hochschule Sachsen weitergeführt werden. Den Forschungen liegt ein 8-Punkte-Research-Plan zugrunde. 2017 wurde eine Untersuchung zu Biodanza mit Psychiatriepatienten in einer Klinik und von wöchentlichen Gruppen in Lettland begonnen. Untersucht werden die Auswirkungen auf Oxytocin und Cortisol, sowie auf Hypersensibilitätszustände der Haut und psychologische Variablen.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (email: marcus.stueck@dpfa-hs.de)
Dr. Alejandra Villegas (email: biodanzanews@gmail.com)
MSc. Anette Raikova (Riga Teacher Management Academy)

Weiterführung: ja
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

5.7 Projekt 7 (Zugang 3, 5; Bereich 1,2) Wissenschaftliche Grundlagen des Kinderyoga (Kinder-Yoga-Forschung) *Yoga for children research*

Yoga für Kinder wurde seit 1994 in Deutschland als erstes Forschungsprojekt durch Marcus Stück an der Universität Leipzig erforscht und als wissenschaftlich fundierte Methode eingeführt. Das Entspannungstraining mit Yogaelementen für Kitas und Schulen wird seitdem in vielen Institutionen eingesetzt. Diese Untersuchungen wurden 2016 und 2017 an der DPFA Hochschule Sachsen weitergeführt, v.a. auf eine Erweiterung des Konzepts in der Arbeit mit Jugendlichen. Außerdem fanden Untersuchungen zu Einsatzmöglichkeiten und von Kontraindikationen zu EMYK statt.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (email: marcus.stueck@dpfa-hs.de)

Weiterführung: ja
Finanzierung: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH

5.8 Projekt 8 (Zugang 3, 5; Bereich 1,2) Wissenschaftliche Studien im Alpinismus *Scientific studies in alpinism*

Im August 2014 wurde eine Forschungsexpedition zum Pik Leipzig (5725 m) Pamirgebirge gestartet. Dabei ging es um die Untersuchung der Basismechanismen menschlicher Stressverarbeitung in grossen Höhen. Es wurde ein Langzeitmonitoring physiologischer Parameter sowie Blutuntersuchungen in verschiedenen Höhen vorgenommen. Ausserdem wurde die Stress-Testapparatur aus dem Mobilien Gesundheitslabor (Projekt 1) in verschiedenen Höhenlagen getestet und psychologische Zeitreihen zu Stimmung und Flowerleben sowie Persönlichkeitsveränderungen v.a. in Extremsituationen erfasst. Diese Forschungen knüpfen an frühere Studien im Himalaja und Südamerika an 7-8000er Bergen an und dienen der Grundlagenforschung zu Belastung und Beanspruchungsreaktionen. Es wurde 2016 und 2017 an der Analyse der erhobenen Daten weitergearbeitet, v.a. an der Auswertung

der biopsychologischen Daten, die 2018 veröffentlicht werden sollen.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Stück (email: marcus.stueck@dpfa-hs.de)

Prof. Dr. med. Ulrich Sack (email: ulrich.sack@medizin.uni-leipzig.de)

Dr. rer. nat. Hans-Ullrich Balzer (email: ullrich.balzer@iasp.hu-berlin.de)

Weiterführung ja

Finanzierung DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH und Sponsoren

6 Promotionsprojekte mit inhaltlicher Betreuung an der DPFA Hochschule Sachsen und formaler Betreuung durch Hochschulen mit Promotionsrecht

*PhD projects with substantive support at the DPFA College and
formal support by universities with the right to award doctorates*

Für Promotionen besteht an der DPFA Hochschule Sachsen die Möglichkeit im Rahmen von Kooperationen mit Universitäten seine inhaltliche Betreuung an der durch einen habilitierten Wissenschaftler DPFA Hochschule zu erhalten. Der formale Promotionsprozess findet dann durch einen Betreuer an einer Hochschule mit Promotionsrecht statt.

Prof. Dr. Sandra Fleischer ist Mitglied der Promotionskollegs Communication Digital Media der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt.

In diesem Rahmen war sie Betreuerin und Gutachterin im Promotionsprojekt von Dr. Robert Seifert, der im Dezember 2017 zum Thema „Popmusik im digitalen Zeitalter“ promovierte.

Prof. Dr. Sandra Fleischer betreut als Erstgutachterin und Zweitgutachterin Promovenden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt.

Aktuell ist Herr Thomas Röhlinger, M.A., im Promotionsverfahren zum Thema „Media and Information Literacy and Intercultural Dialogue“, in dem Frau Prof. Dr. Fleischer nach Absprache mit dem Promotionsausschuss Erstbetreuerin ist.

Frau Prof. Dr. Fleischer betreut weiterhin den Doktoranden Peter Kroker und berät Doktorandin Susanne Schneider als Expertin für Frühe Medienkindheit.

Prof. Dr. Marcus Stück betreut als Zweitgutachter ein Promotionsprojekt im Bereich Sportwissenschaft der Universität Leipzig. In diesem Projekt möchte Karolina Kudlacz bewegungsorientierte Interventionsmaßnahmen zur Belastungsreduktion entwickeln, adaptieren und mit der Zielgruppe der Handball-Frauen im Leistungssport erproben und evaluieren.

Prof. Dr. Marcus Stück betreut einen weiteren Promovenden an der Uni Leipzig und einen Promovenden an der Universität Teheran. Zusätzlich ist er Mitglied mehrerer Promotionskommissionen an der Universität Leipzig.

7 Kooperationen

Die DPFA Hochschule Sachsen hält Kooperationsvereinbarungen mit folgenden Institutionen.

- Institut für Psychologische Therapie Leipzig (IPT e.V.)
- Pädagogische Hochschule – RPIVA (Lettland)
- University of Welfare and Rehabilitation Tehran (Iran)
- Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) Leipzig
- Islamische Universität Yogyakarta (Indonesien)
- Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa im. Angelusa Silesiusa w Wałbrzychu (Polen)

8 Gastwissenschaftler

Associated scientists / Visiting Scholars

An der DPFA Hochschule Sachsen kann von Wissenschaftlern kooperierender Institutionen, die in wissenschaftlichen Projekten an der DPFA Hochschule Sachsen arbeiten Gastwissenschaftler-Status beantragt werden. Folgende Gastwissenschaftler arbeiteten 2016/17 in unseren Projekten:

Dr. rer. nat. Hans-Ulrich. Balzer (Humboldt Universität Berlin)
Dipl. Psych. Karolina Kudlacz (Universität Leipzig, Leipzig Research Academy)
Dr. Alejandra Villegas (Universität Leipzig, Leipzig Research Academy)
Prof. Dr. Guna Svence (RPIVA Riga)
MsSc Thomas Voita (RPIVA Riga)
Dipl. Psych. Dian Utami (Universität Leipzig, Islamic University Yogyakarta)
Susanne Schneider, M.A. (Universität Erfurt)
MsSc Vahid Delshad (University of Social Welfare and Rehabilitation Teheran)
Dr. Juliet Roudini (Universität Leipzig, Leipzig Research Academy)

9 Wissenschaftliche Veröffentlichungen *Scientific Publications*

9.1 Beiträge *Contributions*

Wissenschaftliche Zeitschriften/Journale:

Stück, M.; Villegas, A.; Lahn, F.; Bauer, K.; Tofts, P.; Sack, U. (2016).	Biodanza for Kindergarten children (TANZPROBiodanza): Reporting on changes of cortisol levels and emotion recognition. <i>Body, Movement and Dance in Psychotherapy, Vol. 20, No. 10, 1-14.</i> Routledge, Francis & Taylor
Stück, M., Tofts, P.S. (2016).	Biodanza Effects on Stress Reduction and Well-Being – A Review of Study Quality and Outcome. De Gruyter: <i>Signum Temporis.</i> 8 (1), 57-66
Stück, M.; Rigotti, Th.; Roudini, J.; Galindo, E.; Utami, D. (2016).	Relationship between blood pressure and psychic features of experience and behaviour in teachers. <i>Psychology Health Report. Vol. 4(2).</i>
Roudini J., Khankeh, H., Witruk, E., Ebadi, A., Reschke, K., Stück, M. (2017).	Community Mental Health Preparedness in Disasters: A Qualitative Content Analysis Study in an Iranian Context, <i>Health in Emergencies and Disasters Quarterly Journal, HDQ, 2 (4)</i>

Sammelwerke/Buchbeiträge:

Fleischer, S.; Seifert, R. (2016)	Die Ästhetik von Kinder- und Jugendmedien in einem globalisierten Medienmarkt. In: Schinkel, S.; Herrmann, I. (Hrsg.): <i>Ästhetiken in Kindheit und Jugend. Tagungsband.</i> S. 219-236.
Fleischer, S.; Seifert, R. (2016)	Kinder- und Jugendmedien im Rahmen eines globalisierten Medienmarkts. In: Lutz, R. (Hrsg.): <i>Globale Herausforderungen – Regionale Entwicklungen.</i> PFK Verlag. Oldenburg. S. 105-122.
Fleischer, S.; Kroker, P. (2016)	Religion und Medien – Religion als explizites und implizites Thema in Kinder- und Jugendmedien. In: GEP: Dokumentation. Kinder, Medien, Religion – Medienhandeln und religiöse Sozialisation bei Kindern. Eine Tagung der Evangelischen Akademie Thüringen. 7.-8. Mai 2015. <i>Epd. Nr.2, S. 6-12.</i>
Fleischer, S.; Seifert, R. (2016)	Medien: Ressource für Kinder. In: Lutz, R.; Rehklaus, C. (Hrsg.): <i>Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik. Eine Einführung.</i> BELTZ Juventa. S. 157-169.
Fleischer, S.; Hajok, D. (2017)	Fleischer, Sandra & Hajok, Daniel (2017): Medienbildungsprozesse. Entwicklung von medienbezogenen Kompetenzen in Kindheit und Jugend als Ansatzpunkt. In: Bärbel Kracke & Peter Noack (Hrsg.), <i>Handbuch Entwicklungs- und Erziehungspsychologie.</i> Wiesbaden: Springer VS.

Greaves, V., Stück, M., Svence, G. (2016)	CHANGES OF 1ST GRADE SCHOOL CHILDREN'S EMOTIONAL AND SOCIAL COMPETENCES IN TANZPRO-BIODANZA INTERVENTION GROUP. SOCIETY. INTEGRATION. EDUCATION. Proceedings of the International Scientific Conference, Vol 1 (2016)
Stück, M. (2016).	10 Steps towards Stressreduction. IN: E.Witruk, S.Novita, J.Lee, D.Utami Dyslexia and Traumatic Experiences. p. 100-115. Peter Lang: Europäischer Verlag für Wissenschaften
Stück, M., Villegas, A. (2017)	Potential Effects of Evidencebased BIODANZA Programmes for children (TANZPRO-Biodanza) in Schools and Kindergartens on Psychology, Physiology, Hormones and the Immune System. <i>in: The Oxford Handbook of Dance and Wellbeing</i> , Vicky Karkou, Sue Oliver, Sophia Lycouris, New York: Oxford University Press, S. 77-98
Stück, M., (2017)	Stressreduction with Elements of Yoga for teachers - STRAIMY. Proceedings in Psychology Evora Leipzig. Shaker. P. 20-32
Utami, D.; Stück, M. (2017)	Relations of spirituality, family hardiness, and wellbeing to understand parents' life quality in Indonesia. Abstract Proceedings, Conference Family Psychology Bukarest, Romania. p.65

9.2 Monographien

Monographs

Fleischer, S.; Hajok, D. (2016)	Fleischer, S.; Hajok, D. (2016): Einführung in die medienpädagogische Praxis und Forschung. Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld der Medien. BELTZ Juventa.

9.3 Vorträge

auf wissenschaftlichen Konferenzen und Fachveranstaltungen
Presentations at academic conferences and symposia

24.-29.7.2016	ICP - Weltkongress Psychologie Yokohama Japan	2 Beiträge Aqua Biodanza, Trauma Research Nepal M. Stück
10.-12.8.2016	Symposia Biodanza & Science Mendoza Argentina	Research Overview Biodanza Research since 1998 M. Stück

9.4 Organisationen von wissenschaftlichen Tagungen *Organisation of scientific conferences*

Stück, M. (Oktober 2016)	BIONET	Internationale Tagung „Biopsychological Basics in Education and Health“. Riga
-----------------------------	--------	---

10 Weiteres *AOB*

-
- **Mitgliedschaft in Leitungsgremien wissenschaftlicher Gesellschaften, Einrichtungen der Forschungsförderung u.ä. , berufene oder gewählte Gutachter, Vertrauensdozenten (z. B. der DFG), Redaktionskollegien, Herausbergremien**

Prof. Dr. Marcus Stück
2016/17 Leitung des Forschungsnetzwerkes BIONET (Biopsychological Basics of LIFE)
seit 2013 Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift
Bionet (Biopsychological Basics of LIFE).

-
- **Gutachter-Tätigkeiten in wissenschaftlichen Journalen**

Prof. Dr. Marcus Stück
2016 1 Gutachten für das Journal „Health Psychology Report“
2017 1 Gutachten für das Journal „Stress & Health“

11 Originalartikel *Original articles*

Auf Anfrage können die aktuellen Publikationslisten zugeschickt werden: marcus.stueck@dpfa-hs.de;
sandra.fleischer@dpfa-hs.de.